

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 20

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

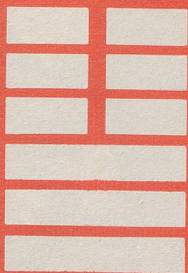
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GIOVANNETTI

BEFRAGUNG AM KAMINFEUER

«Was soll man machen, wenn Kinder respektlos sind?»

«Der Respektvolle wird immer respektiert.»

«Du meinst wohl: der Respektgebietende?»

«Nein, der Respektvolle.»

Wissenschaft

«In sieben Billionen Jahren», erklärt der Naturforscher, «wird die Erde wahrscheinlich erkaltet sein.»

«Wann?» ruft eine erschrockene Stimme.

«In sieben Billionen Jahren», wiederholt der Naturforscher.

«Gott sei Dank!», sagt die Stimme. «Ich hatte zuerst verstanden in sieben Millionen Jahren.»

Knöpfe

Der Pfarrer eines Badeortes hatte die Idee, den zahlreichen Touristen etwas Seltsames zu bieten. Er veranstaltete eine Ausstellung all der Knöpfe, die der Kirche zugewendet worden waren. Der Eintritt war frei. Man konnte aber einen kleinen Betrag in eine Schachtel werfen, die vor der Kirchentüre stand.

Der Erfolg war sehr gross. Und als der brave Pfarrer die Schachtel leerte, fand er darin etliche Bereicherungen seiner Knopfsammlung.

Die erschlichenen Gutachten

Die OECD, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, veröffentlicht jedes Jahr einen Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Mitgliedstaaten und verbindet damit auch Ratschläge über die von den Ländern einzuschlagenden Massnahmen. Auch über die Schweiz, die Mitglied dieser Organisation ist, erscheint jedes Jahr ein solcher Bericht. Nun kann man im «Tagess-Anzeiger» einen Bericht von Doris Reffert lesen, der anschaulich schildert, wie die Schweiz an der Entstehung dieses Berichtes beteiligt ist. So geht es vor sich:

Jeden Herbst erstellt der Professor für Nationalökonomie an der Universität Genf einen Bericht über die Entwicklung der schweizerischen Volkswirtschaft und Empfehlungen über die künftige Politik. Dieser Bericht wird dem Bundesrat erstattet, der ihn nun den einzelnen Departementen sowie der Nationalbank und den grossen wirtschaftlichen Organisationen zur Vernehmlassung zustellt. Auf Grund der Ergebnisse dieser Umfrage erstellt nun der Bundesrat den definitiven Bericht und stellt ihn der OECD zur Verfügung. Ehe dieser Bericht nun veröffentlicht wird und als Gutachten über die schweizerische Wirtschaftspolitik das Licht der Welt erblickt, reisen noch

zwei Vertreter der Schweiz nach Paris zum sogenannten Examen. Sie haben vor den Vertretern der OECD zu erscheinen und Auskunft zu erteilen über Fragen, die ihnen auf Grund des Berichtes gestellt werden. Damit ist die Prozedur abgeschlossen und der Bericht der OECD über die Schweiz publikationsreif.

Es ist nun keineswegs mehr verwunderlich, dass die Berichte und Empfehlungen der OECD so verblüffend ähnlich sind wie die offiziellen Meinungsäusserungen schweizerischer Amtsstellen zu diesen Problemen. Diese Amtsstellen zitieren nun in ihren Vernehmlassungen und im Geschäftsbericht des Bundesrates gerne und oft den Bericht der OECD und weisen darauf hin, dass eben auch die OECD der gleichen Meinung sei wie der Bundesrat. Kunststück, wenn der Bundesrat mit dem Verfasser oder besser den Verfassern identisch ist.

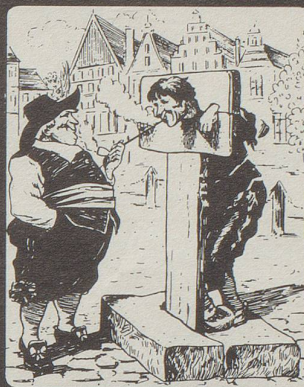
Es ist eine grobe Irreführung, wenn man ein Gutachten als Kronzeugen verwendet, das man selbst erstellt hat. Das ist kein Gutachten, sondern ein Unfug. Da man annehmen darf, dass auch die andern Ländergutachten auf dieselbe Weise entstehen, darf man die Frage aufwerfen, ob die OECD überhaupt noch einen Sinn hat und ob eine weitere Zugehörigkeit zu ihr noch zu verantworten ist. Es böte sich hier eine Möglichkeit zu Einsparungen.

Werner Schmid



Reklame

TROOST
HOLLAND'S
most comfortable tobacco



TROOST SPECIAL • TROOST AROMATIC
BEST TOBACCOS OF HIGHEST QUALITY

Ein schwarzes Herz

Der amerikanische General Foss setzte sich warm für die Emanzipation der Neger ein; seine Schützlinge veranstalteten einmal ein grosses Bankett zu seinen Ehren, und ein Neger hielt einen Trinkspruch mit den Worten:

«Es lebe der General Foss! Er hat zwar eine weisse Haut, aber ein schwarzes Herz.»



Usem
Inner-
rhoder
Witz-
tröckli

En Geolog ond en Handbueb (Sennengehilfe) sönd mitenand de Staubereweg hönneri glaufe. De Geolog het gär nüd chöne gnuég dra tue, dem Bueb das höchintressant Gebirge ond sine Entstehig z eklärid. Meh as e Stond lang het er al gad gschwätzt ond gschwätzt. Wo die zwee usenand sönd, säät de Handbueb: «Globtscht.» (Glaubst du.)

Sebedoni

Quälendes Jucken von Hämorrhoiden beseitigt

Heilmittel lindert Schmerzen und befreit sofort von Jucken

Besonders quälend ist das brennende Jucken durch Hämorrhoiden. Tagsüber unangenehm, nachts eher lästig. «Kratzen» kann den Zustand nur verschlimmern. Was immer Sie bis jetzt versucht haben – hier ist eine gute Nachricht.

Unter dem Namen «SPERTI Präparation H» wurde in der Schweiz ein Heilmittel auf den Markt gebracht, welches die Fähigkeit hat, in den meisten Fällen das quälende Jucken sofort zu beseitigen und Schmerzen zu lindern.

Der Patient bemerkt als erstes eine wohl-

tuende Linderung des Juckens, Brennens und der Schmerzen. Dann beginnen die entzündeten und gereizten Hämorrhoiden langsam abzuswellen.

«SPERTI Präparation H» ist als Salbe (mit Applikator) und als Suppositorien (für innere Hämorrhoiden) in Apotheken und Drogerien erhältlich. Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate. Neu: jetzt auch Sperti-Medizinaltüchlein.